



## Pressemitteilung

### Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Schloßplatz 6 · 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 31-3302  
Telefax: 0611 31-3903  
E-Mail: [pressereferat@wiesbaden.de](mailto:pressereferat@wiesbaden.de)  
[www.wiesbaden.de/presse](http://www.wiesbaden.de/presse)

2. Juli 2013

Freizeit & Feste, Homepage, Umwelt & Naturschutz

### **Erlebnisregionen rund um Wiesbaden**

Röhrende Hirsche, schleichende Wildkatzen, schlafende Vulkane, aufregende Tropfsteinhöhlen, Kulturwanderwege und prämierte Radwege – dies und vieles mehr bieten neun Naturregionen, die der städtische Umweltladen, Luisenstraße 19, im Juli und August vorstellt.

„Denn das Gute liegt so nah“, frei nach Goethe eröffnete Bürgermeister und Umweltdezernent Arno Goßmann die Ausstellung am Dienstag, 2. Juli. Alle Naturregionen sind per Bahn oder Auto in maximal zwei Stunden Fahrzeit zu erreichen und sind als Ausflugs- oder Reiseziel eine klimafreundliche und nervenschonende Alternative zur kurzen Fernreise.

Großflächige Banner, Broschüren und Karten zeigen, wo der urlaubsreife Mensch Erholung und Naturerleben finden kann. Mit dabei sind die Regionen Spessart-Mainland, Nationalpark Eifel, Natur- und Geopark Vulkaneifel, Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Naturpark Rhein-Taunus, Naturpark Soonwald-Nahe, Naturregion Sieg, Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald mit UNESCO-Welterbe Grube Messel, sowie UNESCO-Biosphärenreservat und Naturpark Hessische Rhön.

„Es freut mich, wenn Besucher über die Ausstellung die Naturregionen rund um Wiesbaden als Reiseziele für sich entdecken“, betonte Arno Goßmann. „Denn wer in der Region reist, statt in die Ferne zu fliegen, schont Klima und Umwelt.“

Für Naturfreunde, die Wiesbadens Wald und Wiesen besser kennenlernen wollen, bietet die Umweltberatung zwei Exkursionen in den Sommerferien an: Am 21. Juli leitet Wanderführerin Katharina Bahn eine Kultur-Entdeckungstour durch den Wiesbadener Wald mit seinen Mythen und Sagen. Am 24. Juli begibt sich Naturexperte Rolf Hussing vom städtischen Umweltamt mit Interessierten auf die Suche nach Orchideen und stellt Pustertaler Rinder rund um die Grorotheer Mühle in Schierstein vor. Dabei geht er auf die Bedeutung der historischen Kulturlandschaft für Mensch, Pflanzen, Tiere und Biotope ein.

+++